

Bericht und Abänderungsantrag

des Rechtsausschusses und des Finanz-, Budget- und Haushaltsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Patrik Fazekas, Mag.^a Regina Petrik, Kollegin und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 661) betreffend Top-Jugendpaket (Zahl 21 - 473) (Beilage 736).

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Patrik Fazekas, Mag.^a Regina Petrik, Kollegin und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Top-Jugendpaket, in ihrer 16. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 11. Jänner 2017, beraten.

Landtagsabgeordneter Rosner wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Rosner den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem gegenständlichen EntschlieÙungsantrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Am Ende der Wortmeldung der Landtagsabgeordneten Doris Prohaska stellte diese einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der von der Landtagsabgeordneten Doris Prohaska gestellte Abänderungsantrag mit den Stimmen der SPÖ und FPÖ gegen die Stimmen der ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Patrik Fazekas, Mag.^a Regina Petrik, Kollegin und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Top-Jugendpaket, unter Einbezug der von der Landtagsabgeordneten Doris Prohaska beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 11. Jänner 2017

Der Berichterstatter:

Rosner eh.

Der Obmann des Rechtsausschusses
als Vorsitzender der gemeinsamen Sitzung:
Dr. Rezar eh.

*Herrn
Präsidenten des Bgld. Landtages
Christian Illedits
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt am 11. Jänner 2017

Abänderungsantrag

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Géza Molnár,
Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag 21 - 473, welcher
abgeändert wird wie folgt:**

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Digitalisierung und Chancen für die Jugend

Das Internet ist heutzutage ein fixer Bestandteil bei der Ausbildung, in der Arbeitswelt und auch bei der Freizeitgestaltung. Es gilt daher, vor allem im Sinne der Jugend die Gewährleistung der entsprechenden Rahmenbedingungen sicherzustellen.

1. Internetzugang

Starke Netzanbindungen verbessern Bildungsangebote, erleichtern Betriebsansiedlungen, vermeiden Abwanderung und werten Tourismus- und Wirtschaftsstandorte abseits der Ballungsräume auf. Die burgenländische Breitband-Offensive verfolgt daher das Ziel eines flächendeckenden Ausbaues der Internet-Versorgung mit mindestens 100 MBit/s. Neben der Breitbandmilliarde des Bundes ist der Breitbandpakt zwischen dem Land Burgenland und den führenden Internet-Providern, die bereits rund 15 Millionen Euro investiert haben, Basis für die Umsetzung. Dadurch konnten in den letzten zwei Jahren 14.000 Haushalte zusätzlich mit hohen Bitraten versorgt und die Geschwindigkeit bestehender Anschlüsse erhöht werden. Der Fokus der Umsetzung liegt hierbei im Südburgenland.

Nach Abschluss der ersten Ausschreibungsrunde wurden dem Burgenland seitens des Bundes Fördergelder in der Höhe von 4,7 Millionen Euro zugesagt. Parallel wurde im Dezember 2016 die Versorgungs-Initiative „Access ELER“ gestartet. Hierfür werden EU-Mittel zur Förderung der ländlichen Entwicklung, also Gelder aus dem ELER-Programm 2014-2020, eingesetzt. So können zusätzlich rund 1,2 Millionen Euro in den Ausbau fließen. Insgesamt werden daher heuer rund 6 Millionen Euro zusätzlich im Burgenland investiert.

Im Rahmen der Dorferneuerung hat das Land Burgenland die Errichtung von „Hot Spots“ als „Open WLAN“ an gut frequentierten Plätzen in den Gemeinden gefördert - also zum Beispiel in Jugendzentren, im Schwimmbad oder bei Sportplätzen. Die Errichtung der Anlagen wurde im Rahmen eines Pilotprojektes vom Land Burgenland zu 100 Prozent gefördert. Eine Weiterführung der Förderaktion ist in Planung.

Das Burgenland soll außerdem von der neuen EU-Initiative „WiFi4EU“ profitieren. Damit soll der Ausbau kostenloser „WLAN-Hotspots“ in den Gemeinden mit dem Ziel vorangetrieben werden, bis 2020 in jeder burgenländischen Gemeinde einen ‚digitalen Dorfplatz‘ zu ermöglichen.

2. Bildung

Neue elektronische und internetbasierte Lernmethoden sind schon lange ein wesentlicher Bestandteil im Unterricht an burgenländischen Schulen. Das Burgenland ist dahingehend mit dem Bildungsnetzwerk Burgenland, Digicomp, LMS oder skooly Vorreiter in der pädagogischen digitalen Szene in Österreich. Auch andere Bundesländer haben diese Programme übernommen und nutzen diese. Das Land Burgenland hat dafür entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, damit beste Voraussetzungen und Bedingungen für unsere Kinder und Jugendlichen in den Schulen zur Verfügung stehen. Auch die burgenländischen Gemeinden haben einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet. PCs, Laptops, Beamer, Ipads und Smartboards gehören heutzutage zur Standardausstattung in vielen Schulen.

Landesweite Projekte haben dazu beigetragen, dass das Burgenland heute über Onlineplattformen verfügt, die Schüler, Eltern und Lehrer flächendeckend elektronische Kommunikation ermöglichen. Mehr als 30 000 Lehrmaterialien stehen online zur Verfügung, Klassenbücher können bereits in der Volksschule elektronisch geführt werden, Plattformen wie "skooly" und "LMS" bieten umfangreiches Übungsmaterial von der Volksschule bis hin zur Vorbereitung auf die Zentralmatura.

Das Burgenland hat im eLearning sehr viel geschafft, es gilt als das Gründungsland für Informationstechnologie im Volksschulbereich. In den Pflichtschulen und weiterführenden Schulen wurden Strukturen geschaffen und werden weiterhin Strukturen geschaffen, die für Schüler moderne Infrastrukturen bieten. LMS ist bereits seit dem Jahr 2004 fixer Bestandteil der österreichischen Bildungslandschaft und steht allen burgenländischen Schulen zur Verfügung. LMS unterstützt individualisiertes Lernen und Lehren im Schulalltag. Es ermöglicht kompetenzorientiertes Unterrichten, schafft eine transparente Leistungsdokumentation, vereinfacht die Unterrichtssteuerung und Unterrichtsdocumentation, stellt vielfältige Unterrichtsmaterialien bereit, fördert selbstorganisiertes Lernen, erleichtert das Unterrichten im Team und unterstützt die österreichweite Vernetzung und Kommunikation von Schüler und Lehrer.

3. Unterstützung von Start-ups

Die Bundesregierung hat sich 2016 klar zum Ziel bekannt, die Rahmenbedingungen für Start-ups attraktiver zu machen. Mit einem Bündel unterschiedlicher Maßnahmen soll bestehende Stärken ausgebaut, Potenziale realisiert sowie die Entwicklungshemmnisse für das Startup-Ökosystem beseitigt werden. Ebenso werden diese Maßnahmen als prioritär für eine nachhaltige Entwicklung des Ökosystems in Verbindung mit einer Stärkung der Innovationskraft der österreichischen Wirtschaft gesehen.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert,

- den Breitbandausbau und die Förderung des Angebotes von kostenlosem WLAN an öffentlichen Plätzen im Sinne der Antragsbegründung voranzutreiben sowie

an die Bundesregierung heranzutreten,

- für die Arbeit mit digitalen Unterrichtsszenarien und deren Weiterentwicklung ausreichend finanzielle Mittel bereitzustellen und
- das vorgesehene Maßnahmenpaket zur Stärkung der Start-ups in Österreich umzusetzen